

# Psychoanalyse – Gerade Heute

Wissenschaftliche Tagung der Österreichischen Arbeitskreise  
für Psychoanalyse und der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung

02/10/2010



Tagungsort: Edmundsburg in Salzburg,  
oberhalb des Festspielhauses  
Sitz des Forschungsinstituts der Universität Salzburg  
und der Stefan Zweig Forschungsgesellschaft  
Foto: Universität Salzburg

# Psychoanalyse und Krankenbehandlung

Psychoanalyse bezeichnet eine umfassende, systematische Entwicklungs- und Persönlichkeitstheorie sowie eine Behandlungsmethode. Ihnen gemeinsam ist die grundlegende Annahme eines dynamischen unbewussten Seelenlebens des Menschen. Von Beginn an ist der Mensch mit Triebregungen konfrontiert, die nicht nur befriedigt werden. Wie individuelle innere und äußere Erfahrungen psychisch verarbeitet werden, hängt von vielen Bedingungen ab.

Die Psychoanalyse setzt an den unbewussten Prozessen und pathologischen Abwehrformationen von Neurosen, Persönlichkeitsstörungen, Psychosen und reaktiven Störungen an, darin liegt das spezifische Potential ihrer Methode in der Krankenbehandlung.

Voraussetzung ist ein spezifisches Setting, in dem nicht nur über bewusst zugängliche Probleme gesprochen wird, sondern sich die Dynamik des Unbewussten entwickeln kann. Denn so sehr der Kranke bewusst an der Aufdeckung seiner Probleme interessiert ist, so massiv ist sein unbewusster Widerstand gegen das schmerzhaftes Wieder-Erleben psychischer Erfahrungen. Aber erst dieses Wieder-Erleben von unbewussten Vorstellungen, Konflikten, Traumata in der Übertragungsbeziehung verändert nachhaltig und ermöglicht alternative, weniger lebens einschränkende Verarbeitungsmöglichkeiten psychischer Erfahrungen.

Diese psychischen Prozesse sind von außen nicht zu beschleunigen. Sie brauchen Zeit, führen dann allerdings, wie etliche Studien belegen, zu nachhaltigen positiven Ergebnissen, die nach Abschluss der Therapien sogar noch zunehmen. Damit entsprechen Psychoanalysen auch aktuellen ökonomischen Anforderungen: Durch intensive strukturverändernde Interventionen und Investitionen wird nachhaltige Wirksamkeit erzielt.

Die Krankenkassen in Österreich haben die ASVG-gesetzliche Verpflichtung, eine Versorgung durch alle ASVG-anerkannten medizinischen, psychotherapeutischen u. a. Krankenbehandlungs-Methoden zu gewährleisten.

Dennoch gibt es aktuelle Versuche, die Psychoanalyse als gesetzlich anerkannte Krankenbehandlungsmethode grundsätzlich in Frage zu stellen. Sie wird durch weniger aufwändige Verfahren für ersetzbar gehalten.

Auf der Tagung dienen empirische Erfahrungen und aktuelle Forschungsergebnisse als Grundlage für die Diskussion über das Spezifische, das die Psychoanalyse als Behandlungsmethode auszeichnet, auch unter den gesetzlich vorgegebenen Richtlinien als „ausreichende, zweckmäßige, das Maß des Notwendigen nicht übersteigende Krankenbehandlung“.

# Programm

## Samstag, 2.10.2010

---

- 10.30–10.45** Einführung in das Thema der Tagung: Mag. Ulrike Hutter (Salzburg)  
Begrüßung: Bürgermeister der Stadt Salzburg, Dr. Heinz Schaden
- 10.45–11.00** Eröffnung: durch Herrn BM Alois Stöger
- 11.00–11.30** Dr. Franz Huber: Psychotherapeutische und Psychoanalytische Versorgung in Wien – im Querschnitt von 4 000 begutachteten Psychotherapien  
Moderation: Mag. Dr. Margret Aull (Innsbruck)
- 11.30–12.00** Diskussion
- 12.00–12.45** Univ.-Prof. Dr. Anna Buchheim: Neuronale Korrelate von Bindung während einer psychoanalytischen Psychotherapie  
Moderation: Mag. Adalbert Eisenriegler (Linz)
- 12.45–13.15** Diskussion
- 13.15–14.00** Mittagspause
- 14.00–14.45** Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber: Welchen Beitrag leistet die Psychoanalyse in der heutigen Gesundheitsversorgung und wie wirksam ist sie? Diskutiert am Beispiel der LAC Depressionsstudie und einer Therapievergleichsstudie zu Kindern mit einem sogenannten „ADHS“  
Moderation: Dr. Christine Diercks (Wien)
- 14.45–15.15** Diskussion
- 15.15–15.45** Pause, Kaffee und Tee
- 15.45–17.30** Podiumsdiskussion: Psychoanalyse als Krankenbehandlung  
Moderation: Mag. Josef Bruckmoser (SN)  
DiskussionsteilnehmerInnen:  
Prof. Anna Buchheim (Univ. Innsbruck)  
Prof. Dr. Karl Dantendorfer (HV der SV-Träger)  
Dr. Franz Huber (Wien)  
Dr. Markus Kletter (Salzburger GKK)  
Prof. Marianne Leuzinger-Bohleber (SFI Frankfurt)  
Prof. Wolfgang Mertens (Univ. München)  
Prof. August Ruhs (Univ. Wien)  
Dr. Elisabeth Skale (Wien)

Als Fortbildung anerkannt bei: ÖBVP, ÖAK. Bestätigung bei der Tagung

## Tagungsort

---

Edmundsburg Salzburg, Mönchsberg 2, 5020 Salzburg  
Fußweg: über die Clemens-Holzmeister-Stiege (oder Lift)  
neben der Felsenreitschule im Festspielbezirk

## ReferentInnen

---

**Buchheim, Anna**, Univ.-Prof. Dr., Psychoanalytikerin (DPV), Klinische Psychologin, seit März 2008 Lehrstuhl für Klinische Psychologie, Universität Innsbruck, Preise u. a.: Forschungspreis zum Thema Bindungstheorie und Borderline-Persönlichkeitsstörung: Neue Forschungsansätze der klinischen kognitiven Neurowissenschaft (2002); Adolf-Ernst-Meyer Preis für Psychotherapieforschung

**Huber, Franz**, Dr., Psychoanalytiker (WPV), Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, langjährige Gutachtertätigkeit in einer großen GKK; dzt. Ombudsmann der Psychoanalytisch-Tiefenpsychologischen Dachgesellschaft

**Leuzinger-Bohleber, Marianne**, Prof. Dr., Psychoanalytikerin (DPV und SGP), Lehranalytikerin, Professorin für Psychoanalyse an der Universität Gesamthochschule Kassel, seit 2002 Direktorin des Sigmund Freud Instituts in Frankfurt/Main; Arbeitsgebiete: Klinische und empirische Forschung in der Psychoanalyse (Depression, ADHS, Medikalisierung psychosozialer Probleme, Therapiewirksamkeit), zahlreiche Publikationen

## Abschlussdiskussion

---

**Moderator: Mag. Josef Bruckmoser**, Ressortchef (Wissenschaft) der Salzburger Nachrichten

### DiskussionsteilnehmerInnen:

Anna Buchheim, Prof. (Univ. Innsbruck)

Karl Dantendorfer, Prof. (FA für Psychiatrie, Konsulent des HV der SV-Träger)

Franz Huber, Dr. (Wien)

Markus Kletter, Dr. (Salzburg), Verrechnungsstellenleiter der Salzburger GKK und damit auch für den Bereich der Psychotherapie zuständig

Marianne Leuzinger-Bohleber, Prof. (SFI Frankfurt)

Wolfgang Mertens, Prof. (Univ. München), Professor für Klinische Psychologie und Psychoanalyse an der Ludwig-Maximilians-Universität in München

August Ruhs, Prof. (Univ. Wien) Leiter der Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie, Lehranalytiker des WAP, Vorsitzender des WAP und der TPD

Elisabeth Skale, Dr. (Wien), Lehranalytikerin und Vorsitzende der WPV

### Veranstalter der Tagung

---

Arbeitskreis für Psychoanalyse Linz/Graz (APLG) / Innsbrucker Arbeitskreis für Psychoanalyse (IAP)  
Psychoanalytisches Seminar Vorarlberg (PSV) / Salzburger Arbeitskreis für Psychoanalyse (SAP)  
Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse (WAP) / Wiener Psychoanalytische Vereinigung (WPV)

Verantwortlich für die Organisation: Dr. Ulrike Hutter (Salzburg), Mag. Monika Huber (Wien)

Mit freundlicher Unterstützung des **BM.W.F<sup>a</sup>**

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

## Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl)

---

Für die **postalische Anmeldung** verwenden Sie bitte das beigefügte Anmeldeformular und schicken Sie es an: Mag. Renate Schneidhofer, Salzburger Arbeitskreis für Psychoanalyse (SAP), Platzl 2, 5020 Salzburg

Für die **Anmeldung per E-Mail** laden Sie sich bitte das Formular von der Homepage des SAP herunter: [www.psychoanalyse-salzburg.com](http://www.psychoanalyse-salzburg.com) und schicken es ausgefüllt an: [s.a.p@gmx.at](mailto:s.a.p@gmx.at)

Die **Tagungsgebühr** beträgt 60 bzw. 75 € (Einzahlung wird bis 01/09/2010 erbeten).

**Bankverbindung:** Kto.Nr. 2322575  
Salzburger Landeshypothekenbank AG (Ort: Salzburg)  
BLZ 55000  
IBAN: AT825500000002322575  
BIC: SLHYAT2S  
Kennwort: Edmundsburg



---

## Anmeldeformular (begrenzte Teilnehmerzahl)

---

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an der Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Arbeitskreise für Psychoanalyse und der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung, am 2. Oktober 2010, in Salzburg an.

Name

---

Vorname

---

Adresse

---

E-Mail

---

Telefonnummer

---

Psychoanalytischer Verein (wenn zutreffend bitte ankreuzen)

APLG     IAP     PSV     SAP     WAP     WPV

Teilnahmegebühr, bitte ankreuzen:  **60 €** bis 31/07/2010     **75 €** ab 01/08/2010

Die Teilnahmegebühr habe ich auf unten stehendes Konto des SAP überwiesen:  
Kto.Nr. 2322575, Salzburger Landeshypothekenbank AG, BLZ 55000, Kennwort:  
Edmundsburg.

---

Datum und Unterschrift



An  
Mag. Renate Schneidhofer  
Salzburger Arbeitskreis für Psychoanalyse (SAP)  
Platzl 2  
5020 Salzburg